

Elisabethweg

Auf den Spuren von Sissi

Die Kaiserin von Österreich und Königin von Ungarn galt als eine der schönsten Frauen ihrer Zeit. Sie war ein liberaler Schöngest und eine emanzipierte Rebellin – politisch, musisch und sportlich zugleich.

Am 24.12.1837 in München geboren als viertes Kind der Prinzessin Ludovika von Bayern, Herzogin in Bayern, und des Herzogs Maximilian in Bayern, verlebte Elisabeth ihre glückliche Kindheit im Münchner Stadtpalais und im Schloss Possenhofen am Starnberger See.

Possenhofen und der See blieben ihre geliebte Zuflucht auch nach der Heirat mit dem österreichischen Kaiser Franz Joseph I. im Jahre 1854. Fernab vom Wiener Hofzeremoniell konnte sich die Kaiserin der Pflege von Körper und Seele widmen. Sie genoss ihre Freiheit zu Pferde in der hügeligen Landschaft, besuchte die bezaubernde Roseninsel oder verweilte im Damenbad des damaligen Hotels Strauch in Feldafing. 24 Sommer lang fand Österreichs Kaiserin hier Ruhe und Entspannung, logierte im heute nach ihr benannten Golf Hotel Kaiserin Elisabeth. Nach dem Tode ihres Seelenfreundes König Ludwig II. von Bayern 1886 und dem Selbstmord ihres Sohnes Erzherzog Rudolf 1889 intensivierte Elisabeth ihre Reisetätigkeit. Ihre letzte Reise sollte am 10.09.1898 enden – mit der Ermordung in Genf.



Kaiserin Elisabeth von Österreich als Braut
vor Schloss Possenhofen. Stahlstich aus dem Jahr 1853
von Andreas Johann Fleischmann



Schloss Possenhofen

Der Elisabethweg führt auf den Spuren Sissis vom Bahnhof Possenhofen – Kaiserin Elisabeth Museum – zum Schloss Possenhofen. Der Ort der Kindheit von Sissi ist heute im Privatbesitz. Am Strand entlang weiter zum Dampfersteg Possenhofen und zum Strandbad Feldafing – dem ehemaligen Damenbad des Hotel Strauch. und zur Überfahrt Roseninsel.

Die einzige Insel im Starnberger See mit der Villa,- dem sog. „Casino“- und dem von Peter Joseph Lenné gestalteten Rosengarten ist ein sehr idyllisches Eiland und zudem UNESCO-Weltkulturerbe. In den ausgedehnten Flachwasserzonen rund um die Insel verbergen sich jedoch weitaus ältere Spuren menschlicher Anwesenheit vor Ort. Davon zeugen die hölzernen Palisaden und Pfostenstellungen, sowie die Funde aus verschiedenen Epochen der Jungsteinzeit, Bronzezeit und Eisenzeit. Das romantische Ambiente und die Abgeschlossenheit der Insel gefielen auch König Ludwig II., der hier u.a. Kaiserin Elisabeth, die russische Zarin und Richard Wagner empfing. Heute zählen die Roseninsel und der benachbarte Park in Feldafing zu den bedeutendsten Gartenkunstwerken. Sie vertreten den so genannten "gemischten Stil", der zierende geometrische und naturnahe landschaftliche Gestaltungsformen vereint.



Roseninsel

Zurück am Land wanderten wir durch den Lenné-Park, zum Golf Hotel Kaiserin Elisabeth und dann weiter in die Wolfsschlucht und zurück nach Possenhofen.

Peter Joseph Lenné war ein preußischer Gartenkünstler und General-Gartendirektor der königlich-preußischen Gärten. Er prägte fast ein halbes Jahrhundert die Gartenkunst nach dem Vorbild englischer Landschaftsgärten. Charakteristische Merkmale seiner Landschaftsgestaltungen sind die vielfältigen Sichtachsen.



Sterbebild von Sissi im Golf Hotel Kaiserin Elisabeth



In der Wolfsschlucht

"Wolfsschlucht" nennt man den tiefen Einschnitt, den der Unterlauf des, aus der Tutzinger und Traubinger Flur kommenden, Starzenbachs (von Sturzbach) zwischen Feldafing und Possenhofen eingegraben hat. Durch die malerische Schlucht führt ein ca. 1,5 km langer idyllischer Wanderweg.

Anfahrt: S 6 von München bis Haltestelle Possenhofen
Route: Bahnhof Possenhofen – Fischmeisterkapelle - Schloss Possenhofen – Schlosspark Paradies – Strandbad Feldafing - Überfahrt Roseninsel – Roseninsel – Lenné-Park – Golf Hotel Kaiserin Elisabeth – Wolfsschlucht – Possenhofen
Gehzeiten: 2 1/2 Stunden
Streckenlänge: 6 Kilometer
Höhenmeter: 80
Wetter: Sonne, 25 Grad plus

©DAV Ingolstadt Wolfgang Gartenlöhner